



KALEB- DIENSTE e.V.

Kaleb-Dienste e.V.* Bayreuther Str. 30 * 91 054 Erlangen

<https://www.kaleb-dienste-e-v-deutschland.org/>



Peter Milbers und Sergej Liannyj bei der Unterzeichnung der neuen Verträge

Dr. Peter Milbers, Dr. Elke Möller
Bayreuther Str. 30
91054 Erlangen
E-Mail: kalebelkemoeller@aol.com
Spenden: Sparkasse Erlangen
IBAN: DE45 7635 0000 0024 0029 05
BIC: BYLADEM1ERH

Erlangen, 31. Juli 2024

Liebe Spender und Freunde von Kaleb-Dienste e.V.,

am Jahresanfang hat Kaleb-Dienste e.V. aktualisierte Verträge über die Zusammenarbeit mit dem ukrainischen Kaleb-Dienste und dem lettischen Chaleva Dienests unterschrieben. Damit soll eine stabile Zusammenarbeit abgesichert werden, auch unter diesen schwierigen Bedingungen des Krieges Russlands gegen die Ukraine.

Bitte lassen Sie in Ihrer Spendenbereitschaft nicht nach, Kaleb-Dienste e.V. ist eine Organisation, deren ukrainisches Team sich dicht an umkämpfte Gebiete heranwagt, um die dort lebenden Menschen direkt zu unterstützen. Der letzte Einsatz unserer Helfer war in der **Ostukraine** in drei Ortschaften, mit Unterstützung örtlicher Behörden und Kaplane der ukrainischen Armee. Warum ist diese Unterstützung so unumgänglich? Der Zugang zu diesen Gebieten wird streng kontrolliert, die jeweiligen Unterstützer kennen sich vor Ort aus und helfen bei der Einholung notwendiger Genehmigungen. Die Menschen vor Ort sind unendlich dankbar, weil sie wegen der gefährlichen Bedingungen oft noch nie direkte Hilfe erhalten haben. Sie bitten unsere Helfer, den Spendern und Unterstützern in Deutschland ihre tiefe Dankbarkeit zu übermitteln.

Von einem dieser Einsätze im Juli 2024 berichteten unsere ukrainischen Helfer: *"Wir waren nochmals in einem Ort und in umliegenden drei kleinen Siedlungen im Saporosher Gebiet, wohin wir zu Beginn des Krieges Hilfsgüter gebracht und in den Kellern übergeben haben /siehe unseren Info-Brief vom 05.05.2022/. Dieser Ort ist nun nur noch vier Kilometer von der Frontlinie entfernt und es gilt der humanitäre Katastrophenzustand, Bevölkerung und Armee halten zusammen, um den russischen Feind aufzuhalten. Kaplan Leonid, der unsere wohlthätigen Aktionen in der östlichen Ukraine schon mehrfach unterstützt hat, lernte bei einer Konferenz der Kaplane in Kiew zwei weibliche Kaplane kennen – Maria und ihre Tochter Ljuba, die in dieser ostukrainischen Gegend für Armeeeinheiten und die Zivilbevölkerung aktiv sind und um Hilfe gebeten haben. Dank dieses Kontaktes wurden unsere ukrainischen Kaleb-Helfer durch einen weiteren Armee-Kaplan, Deckname "Petro", begleitet /Anmerkung Elke Möller: wenn dieser Krieg vorbei ist, werden wir alle vollen Namen der Helden nennen, die uns geholfen haben, Hilfsgüter zu den Bedürftigen zu bringen, wir werden auch eine Karte zugänglich machen, wohin sich unsere*

Helfer unter großem persönlichen Einsatz in der Ukraine gewagt haben!. Wir haben den Artillerie-Beschuss und die russischen Bomben-Drohnen gehört. Dann kam eine präzise Anordnung: "Große Anzahl russischer Drohnen unterwegs, Transporter in eine Grube fahren und sofort zum nächsten Bunker!" Wir haben den Transporter versteckt und mit Ästen abgedeckt und in einem Bunker fast zwei Stunden gewartet. Dann haben wir weiter Wasser verteilt (wegen der aktuellen Hitzewelle in der Ukraine sehr wichtig), ebenso gespendete Lebensmittel und Hilfsgüter, wie Kleidung, Bettzeug, Bettwäsche, Geschirr und medizinische Güter für die Bevölkerung aus dem Basislager in Erlangen. Die Lebensmittel, die wir nicht geschafft haben zu verteilen, werden Maria und Ljuba weitergeben, wir vertrauen ihnen."



Der zweite Schwerpunkt in der Ukraine war die **Verteilung medizinischer Hilfsgüter** an Krankenhäuser in der West- und Ostukraine. Diese geografische Bandbreite ergibt sich aus Gegebenheiten dieses Krieges – in ostukrainischen Krankenhäusern und Hospitälern erfolgt in der Regel die Erstversorgung schwerer Fälle und die Behandlung leichterer Verletzungen, in der Westukraine wird die Versorgung schwerverletzter Soldaten und Zivilisten durchgeführt, ebenso in der Hauptstadt. Durch die Übergabe elektrischer Krankenhausbetten, Matratzen, Verbandmaterial, Kleidung für Klinikpersonal usw. konnte die Versorgung aller Patienten verbessert werden. Die Grundversorgung stellt der ukrainische Staat sicher, aber unter Kriegsbedingungen **/nur stundenweise Energie- und Wasserversorgung usw./** ergeben sich besondere Bedürfnisse z.B. hinsichtlich Hygiene bei Personal und Patienten. Die gespendeten Lebensmittel, insbesondere Tee, Kaffee, Schokolade und andere Köstlichkeiten haben besondere Freude für die Patienten gebracht. Tütensuppen und Konserven aus Erlangen ermöglichten schnell zubereitete Mahlzeiten.



Der Direktor eines der Krankenhäuser schrieb uns: "**Die humanitäre Hilfe von Ihnen kam rechtzeitig und von Herzen. Sie ist sehr notwendig und nützlich für die Patienten und das medizinische Personal unserer Einrichtung. Das Personal arbeitet ungeachtet der gefährlichen Lage gemäß dem geleisteten Eid und garantiert medizinische Hilfe für unsere Soldaten, die Arbeiter im Hinterland und Flüchtlinge. Herzlicher Dank an Sie und alle Helfer für die wohlthätige Unterstützung, die der Ukraine und dem ganzen ukrainischen Volk hilft, diese schwere Zeit zu überstehen.**"

Aus den Diskussionen mit dem ukrainischen Team und Sergej wird immer wieder deutlich, dass sie den im Mai 2023 bei Sergejs Unfall in Polen zerstörten Crafter mit Sitzen für die Personenbeförderung sehr vermissen. Die Fahrten in ukrainische Gefängnisse für Seminare und Evangelisationen sind hinsichtlich Material und Personen sehr aufwändig: das Team besteht jeweils aus vier-fünf Personen (Sergej, Vitalij, Tontechniker, ein-zwei Kaplane oder ortskundige Helfer, Maxim und Begleiter als christliche Band) plus Ausrüstung (Musikanlage, Musikinstrumente, Projektor, Leinwand, dringend notwendige Hilfsgüter). **Sergej und das ukrainische Team bitten um zusätzliche Spenden für einen Kleinbus als Ersatz für den Crafter – bitte helfen Sie mit!**

Auch in Lettland geht die Arbeit weiter- die Suppenküche in Kraslava arbeitet zuverlässig. Monatlich werden lettische Bedürftige und ukrainische Flüchtlinge monatlich mit 700 Portionen Suppe und Brot unterstützt. Über die Suppenküche werden auch Kleidung, Schuhe und andere Hilfsgüter bedarfsgerecht verteilt. Kinder erhalten Hausaufgabenunterstützung und Möglichkeiten zum Spielen. **Von Ihren Spenden wird es abhängen, ob Kaleb-Dienste e.V. den Plan von Pastor Wjatscheslav und seiner Frau Irina unterstützen kann, eine kleine Sommerfreizeit für Bedürftige mit ihren Kindern zu organisieren.**

Kleidung, Schuhe, Hausrat usw. für Bedürftige



Liebe Freunde und Spender von Kaleb-Dienste e.V., Sergej liegt folgendes Zitat aus der Bibel für Sie am Herzen:

41 Jesaja 17 "Die Elenden und Armen suchen Wasser, und es ist nichts da, ihre Zunge verdorrt vor Durst. Aber ich, der HERR, will sie erhören, ich, der Gott Israels, will sie nicht verlassen." 18 "Ich will Wasserbäche auf den Höhen öffnen und Quellen mitten auf den Feldern und will die Wüste zu Wasserstellen machen und das dürre Land zu Wasserquellen."

Mit einem herzlichen Dank für Ihre Spenden und Ihre Unterstützung

Karola und Peter Milbers, Sergej Liannyj, Mark Sapatka, Elke Möller und alle Kaleb-Teams